



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 25

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



JUGEND-EXTRA

Hip mit den dritten Zähnen

Immer mehr Leute leben so jung, wie sie sich fühlen. Eine Buchvorstellung über den «Generationen-Mix». Seite 15



TOURISMUS

USA: Land der Abenteuer

Nicht jeder reist gerne durch ein so grosses Gebiet wie die USA. Marxertours bietet toporganisierte Reisen an. Seite 21

TAGESSCHAU

Umbauarbeiten abgeschlossen

Die Liechtensteinische Landesbibliothek feiert am Freitag, 5. März 1999, den Abschluss der Erweiterung ihrer Räumlichkeiten. Die neu gestalteten Arbeitsräume sind von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek bereits bezogen worden. Die Einrichtungsarbeiten sind in vollem Gange. Seite 2

FBPL holte 55 Mandate in den Gemeinden

Mit 55 Mandaten in den elf Gemeinderatsstubben ging die FBPL als Wahlsiegerin aus den Wahlen 1999 hervor. Hinzu kommen noch 5 Vorsteheritze, wovon die vier Sitze in den Gemeinden Schaan, Planken, Mauren und Triesen gehalten und ein fünfter Sitz in Eschen mit dem FBPL-Kandidaten Gregor Ott neu besetzt werden konnte. Seite 3

Bundratswahl soll geändert werden

Die Schweiz steht vor einem weiteren Abstimmungswochenende. Hierbei kommen vier Vorlagen vor das Volk. Eine betrifft die Wahl von Bundesräten. Es wird über die alte Regelung, wonach nur ein Bundesrat aus demselben Kanton stammen darf, abgestimmt. Seite 9

Sozialer Aspekt hat an Bedeutung gewonnen

Am Weltwirtschaftsforum Davos hat dieses Jahr der soziale Aspekt an Bedeutung gewonnen. Der Appell von Ruth Dreifuss, sich im Rahmen der Globalität für eine stärkere Beachtung der Menschenrechte einzusetzen, fand während der sechs Tage häufigen Wiederhall. Auch Gewerkschaften attestierten dem Forum eine Kursänderung. Unter dem Motto «Verantwortungsvolle Globalität» kamen von Donners-



tag bis Dienstag rund 2000 Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Bild Simon Peres) in Hunderten von Gesprächsrunden zusammen. Gestern Abend wurde das Forum, das zum 29. Mal stattfand, mit einer Abschlussveranstaltung beendet. Was Bundespräsidentin Dreifuss in ihrer Eröffnungsansprache als Notwendigkeit bezeichnete - «eine Globalität, die den Reichtum der menschlichen Verschiedenheiten bewahrt» - fand bereits in der nachfolgenden Rede des deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog und in dessen Forderung nach globaler sozialer Gerechtigkeit ein Echo. Seite 13

Flüchtlingsstrom reisst nicht ab

Im Januar 1999 meldeten sich total 56 Flüchtlinge aus dem Krisengebiet der jugoslawischen Provinz Kosovo und baten in Liechtenstein um Asyl. Unter den neu Angekommenen befinden sich mehrere Familien mit Kindern. Ausserdem wurden vier Schlepper der Staatsanwaltschaft angezeigt. Zwei Personen wurden zurückgewiesen, weil bereits in einem anderen krisenfreien Land ein Asylverfahren läuft.

Gold für Maier und Kjus

Ski-WM: Beim Super G feierten die beiden Favoriten einen ex aequo-Sieg



Die beiden besten Skifahrer der Gegenwart, Hermann Maier (rechts) und Lasse Kjus (links), haben sich bei den Weltmeisterschaften in Vail den ersten Titel brüderlich geteilt. Die Bronze-Medaille ging mit lediglich einer Hundertstel Sekunde Rückstand an Hans Knauss. Seite 17

Fürst Hans-Adam II. hält heute Thronrede

Feierliche Eröffnung der diesjährigen Landtagssession mit Bürowahlen

Fürst Hans-Adam II. wird heute vormittag den Landtag eröffnen. Im Mittelpunkt steht dabei seine traditionelle Thronrede, die er jeweils einem aktuellen politischen Schwerpunkt widmet. Anschliessend an die feierliche Eröffnung finden die sogenannten Bürowahlen mit Wahl des Landtagspräsidenten und Vizepräsidenten statt.

Drei Schwerpunkte bildeten in den letzten Jahren die Kernstücke der Thronreden des Landesfürsten: Die Trennung von Kirche und Staat, die Verfassungsrevision und der Europäische Wirtschaftsraum. Im vergangenen Jahr nahm Fürst Hans-Adam II. die Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Erzbistums Vaduz in einem Konkordat zu regeln, stellte der Einsetzung des umstrittenen Erzbi-

schofs Wolfgang Haas zum Anlass, die staatliche Dimension der Verquickung von Religion und Politik aus seiner Sicht aufzuzeigen. Seine Forderung nach einer «klaren Trennung von Kirche und Staat» traf Liechtenstein, das der römisch-katholischen Kirche in der seit 1921 bestehenden Verfassung den Status der Staatskirche einräumt, in den Grundfesten. Es widerspreche seiner Überzeugung, betonte der Fürst in seiner Thronrede, dem Heiligen Stuhl Privilegien einzuräumen, die anderen anerkannten Religionsgemeinschaften nicht gewährt würden. Den Bemühungen verschiedener Seiten, mit dem Vatikan die offenen Fragen nach der Errichtung des Erzbistums Vaduz in einem Konkordat zu regeln, stellte der Fürst seine Auffassung entgegen,



Fürst Hans-Adam II. bei seiner Thronrede 1998.

zuerst mit der Verfassungsrevision die Frage der Religionsfreiheit zu klären. Der Monarch machte letztes Jahr auch deutlich, dass laut geltender Verfassung die Aussenpolitik in den Verantwortungsbereich des Fürsten falle. Einem Konkordat mit Rom erteilte der Fürst praktisch eine Absage: Konkordatsverhandlungen könnten sich über Jahre hinziehen, argumentierte er, und es sei wenig wahrscheinlich, dass der Heilige Stuhl die liechtensteinischen Wünsche und Hoffnungen erfüllen werde, zumal es auch den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils widersprechen würde, wenn Rom dem Fürstentum Liechtenstein ein Mitspracherecht für das Erzbistum in personellen, organisatorischen oder Glaubensfragen zugestehet. Günther Meier

Zwei Frauen im Rennen

Ruth Metzler und Rita Roos wollen in den Bundesrat

BERN: Die Innerrhoderin Ruth Metzler und die St. Gallerin Rita Roos wollen in den Bundesrat. Die beiden Regierungsrätinnen haben gestern als erste Frauen ihre Kandidatur für die Nachfolge der Bundesräte Koller und Cotti bekannt gegeben.

Die 47jährige St. Gallerin Rita Roos wird vielerorts als Favoritin für die Nachfolge von Arnold Koller gehandelt. Die Volkswirtschaftsdirektorin präsidiert zurzeit als erste Frau Landammann die Kantons-

regierung. Sie sei sehr interessiert an einer Ostschweizer Vertretung in der Landesregierung und an einer Vergrösserung des Frauenanteils.

Die am 29. Juni 1951 im toggenburgischen Lichtensteig geborene Roos eröffnete 1984 in Lichtensteig eine eigene Anwaltskanzlei, die sie ab 1987 zusammen mit ihrem Mann führte. Im März 1996 wurde sie als Vertreterin des christlichsozialen Parteiflügels mit einem Spitzenresultat in die Kantonsregierung gewählt. Roos gilt als Schafflerin. Kurz nach ihrem Amtsantritt trennte sich

die Volkswirtschaftsdirektorin von ihrem Departementssekretär und setzte zahlreiche Reformen durch. Roos machte sich für die Annahme der LSVA und die Finöv-Vorlage stark. Die 34jährige Innerrhoderin Ruth Metzler zeigte sich in einem Schreiben «überzeugt, dass ich als junge Frau im Bundesratskollegium meine Verantwortung wahrnehmen und den komplexen Anforderungen gerecht werden könnte». Eine Vertretung der jungen Generation im Bundesrat wäre für sie «zukunftsweisend».

